

Wertpapier-Informationsblatt gemäß § 4 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) der HWA AG

Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 03.12.2024	Aktualisierungen: 1
1 Art des Wertpapiers, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers.	<p>Art: Aktie nach § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) i.V.m. Artikel 2 Buchstabe b der Verordnung (EU) 2017/1129 (ProspektVO).</p> <p>genaue Bezeichnung: Auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien der HWA AG, Affalterbach, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 („Aktien“).</p> <p>Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): DE000A0LR4P1.</p>
2 Funktionsweise des Wertpapiers und die damit verbundenen Rechte	<p>Funktionsweise des Wertpapiers: Aktien verbrieften eine Beteiligung am Grundkapital der Emittentin und das Recht der Mitgliedschaft in einer Aktiengesellschaft. Dazu zählen insbesondere das Teilnahme- und Stimmrecht in der Hauptversammlung und der Anspruch auf einen Anteil an Bilanzgewinn (Dividende) und am Liquidationserlös. Eine Verlustbeteiligung über den Anlagebetrag besteht nicht. Die Aktien werden in Depots bei Kreditinstituten verwahrt.</p> <p>Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Die Rechte der Aktionäre sind im Aktiengesetz (AktG) und in der Satzung der Gesellschaft festgelegt. Die angebotenen Aktien sind mit den gleichen Rechten wie die anderen Aktien der Gesellschaft ausgestattet. Sie vermitteln keine anderen Rechte oder Vorteile. Zu den Rechten zählen insbesondere:</p> <p>Stimmrechte, Teilnahme an der Hauptversammlung: Jede Aktie gewährt das Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung sowie das Stimmrecht. Mit dem Stimmrecht kann der Aktionär an der Beschlussfassung der Hauptversammlung mitwirken. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Emittentin.</p> <p>Gewinnanteilsberechtigung: Die angebotenen Aktien sind mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab 01.01.2024 ausgestattet. Über die Verwendung eines Bilanzgewinns und Ausschüttung einer Dividende beschließt die ordentliche Hauptversammlung in den ersten 8 Monaten des folgenden Geschäftsjahrs. Ein Anspruch auf Dividendenzahlung hat der Aktionär nur im Fall eines Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Dividendenansprüche verjähren in 3 Jahren.</p> <p>Verlustbeteiligung: Für den Aktionär besteht über den investierten Betrag hinaus keine Verlustbeteiligung, insbesondere besteht keine Nachschusspflicht.</p> <p>Rechte im Fall einer Liquidation: Bei Auflösung der Gesellschaft ist der verbleibende Liquidationserlös unter den Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft aufzuteilen.</p> <p>Form, Verbriefung: Alle Aktien werden in Globalurkunden ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt werden. Ein Anspruch auf Einzelverbrieftung ist ausgeschlossen.</p> <p>Übertragbarkeit: Die Aktien können nach den für Inhaberaktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden. Veräußerungsverbote oder Einschränkungen der Übertragbarkeit bestehen nicht. Die Aktien der Gesellschaft sind in den Handel im Freiverkehr (Basic Board) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die neuen Aktien sollen in diese bestehende Notierung einbezogen werden.</p> <p>Sonstige Rechte: Weitere mit den Aktien verbundene Rechte sind insb. Bezugsrechte bei Kapitalerhöhungen (§ 186 AktG), Anfechtungsrecht bzgl. Hauptversammlungsbeschlüsse (§ 246 Nr. 1-3 AktG), Auskunftsrechte (§ 131 AktG).</p>
3 Identität der Anbieterin, der Emittentin einschließlich ihrer Geschäftstätigkeit und eines etwaigen Garantiegebers	<p>Anbieterin und Emittentin: ist die im Wege formwandelnder Umwandlung der H.W.A. GmbH durch Eintragung ins Handelsregister am 15.12.2006 entstandene HWA AG mit Sitz in Affalterbach, Geschäftsanschrift Benzstraße 8, 71563 Affalterbach, eintragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Registernummer HRB 721692 (die „Gesellschaft“ oder „Emittentin“), vertreten durch die Vorstandsmitglieder Martin Marx und Gordian von Schöning.</p> <p>Geschäftstätigkeit: Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen für den Motorsport und für Fahrzeuge mit Straßenzulassung, die Teilnahme an Motorsportveranstaltungen sowie die Vermarktung von Motorsportaktivitäten. Damit ist die Gesellschaft ein eigenständiger „360-Engineering-Experte“ in den Bereichen Automobilrennsport, insbesondere in GT-Rennserien, und Hochleistungsfahrzeuge. Das Leistungsportfolio reicht von der Konstruktion sämtlicher Fahrzeugkomponenten bis hin zur Fertigung von Gesamtfahrzeugen in Verbindung mit den entsprechenden Logistik-, Aftersales- und Support-Dienstleistungen.</p> <p>Garantiegeber: Es besteht kein Garantiegeber.</p>
4 Mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundene Risiken	<p>Anleger sollten alle in Betracht kommenden Risiken in ihre Anlageentscheidung einbeziehen. Bei den nachfolgend dargestellten Risiken handelt es sich um keine abschließende Aufzählung aller in Betracht kommenden Risiken, sondern nur um die mit der Anlage verbundenen wesentlichen und typischen Risiken.</p> <p>Mit dem Wertpapier verbundene Risiken:</p> <p>Maximalrisiko / Insolvenz: Der Erwerb einer Aktie ist eine Investition in das Eigenkapital der Emittentin. Die Aktionäre tragen das Risiko, dass das eingesetzte Kapital vollständig verloren geht (Totalverlustrisiko), so etwa bei einer Insolvenz der Emittentin. Bei Insolvenz werden vorrangig die Forderungen der Gläubiger der Gesellschaft befriedigt. Danach steht in der Regel kein verbleibendes Gesellschaftsvermögen zur Verteilung an die Aktionäre zur Verfügung.</p> <p>Kursschwankungen: Aufgrund der Einbeziehung der Aktien in den Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse unterliegen die Aktien Kursschwankungen, die nicht notwendigerweise durch die Geschäftstätigkeit, Geschäftsentwicklung oder Ertragsaussichten der Emittentin begründet sein müssen. Es können auch allgemeine Änderungen der Lage der Automobilbranche, die Entwicklung der Finanzmärkte und der wirtschaftlichen Lage insgesamt zu erheblichen Kursschwankungen führen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass der Bezugspreis der Aktien ihrem Börsenkurs etwa zum Zeitpunkt des Bezugs oder zum Zeitpunkt der Einbuchung der Aktien in das Wertpapierdepot des Anlegers entspricht oder dass der Kurs der Aktie steigen wird. Es ist nicht auszuschließen, dass der Börsenkurs der Aktien unter den Bezugspreis fällt, so dass ein Anleger die Aktien nur mit Verlust veräußern kann.</p> <p>Risiko der Veräußerbarkeit der Aktien: Es besteht das Risiko, dass ein Aktionär seine Aktien nicht jederzeit zum jeweiligen Börsenkurs oder ohne Abschlüsse veräußern kann. Infolge eines geringen oder gar nicht stattfindenden Handels in der Aktie (Marktenge) kann es dazu kommen, dass Aktionäre der Emittentin ihre neuen Aktien entweder überhaupt nicht, nicht zu jeweiligen Tageskursen oder nicht in gewünschter Stückzahl veräußern können.</p> <p>Dividendenrisiko: Es besteht das Risiko, dass zukünftig keine oder nur geringe Dividenden ausgeschüttet werden. Die Gesellschaft erwartet 2024 einen Verlust. Eine Dividende ist für das Geschäftsjahr 2024 ausgeschlossen und für das Geschäftsjahr 2025 sehr unwahrscheinlich.</p>

	<p>Wesentlicher Einfluss von Hauptaktionären; Verwässerungsrisiko: Die Familie um den Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesellschaft, Hans-Werner Aufrecht, hält zusammen ca. 38,8 % der Aktien und hat damit maßgebliche Einflussmöglichkeit auf die Emittentin. Je nach Höhe der über die Backstop-Vereinbarung bezogenen Aktien (vgl. Ziff. 8) kann dies auch auf die Dörflinger Management- und Beteiligungs GmbH („DMB“) zutreffen. Beide können über Hauptversammlungsbeschlüsse die Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand unabhängig vom Stimmverhalten anderer Aktionäre beeinflussen. Auch können Kapitalmaßnahmen beschlossen werden, die zu erheblicher Verwässerung der Aktionärsbeteiligung führen – insbes. bei Ausschluss oder Nichtausübung von Bezugsrechten – und damit negative Auswirkungen auf das Stimmrecht, den Anspruch auf Dividendenzahlung sowie (je nach Ausgabebetrag) auf den Aktienwert selbst haben.</p> <p>Mit der Emittentin verbundene Risiken:</p> <p>Finanzierung, Liquidität: Die Emittentin geht davon aus, dass ihre Finanzierung bei Durchführung dieses Angebots (vgl. Ziff. 8) und der parallelen Emission einer Pflichtwandelschuldverschreibung mit Bezugsrecht, die beide durch eine Backstop-Vereinbarung mit der DMB abgesichert sind, sowie der bekundeten Absicht aus dem Aktionärskreis, bei Bedarf weitere Finanzierung zur Verfügung zu stellen, bis zum 31.12.2025 gesichert ist. Es besteht dennoch das Risiko, dass diese Finanzquellen nicht den tatsächlichen Finanzbedarf in diesem Zeitraum decken, dies insbesondere bei schwächerer Entwicklung des Geschäfts gegenüber den Planungen oder bei Wegfall der Finanzierungsbereitschaft der Großaktionäre. In diesem Fall drohen wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin bis hin zu ihrer Insolvenz.</p> <p>Kundenverlust: Die Gesellschaft befindet sich aufgrund veränderter Strukturen in der Automobilbranche in den Jahren 2024 und auch 2025 in einem Transformationsprozess hin zu einer „Multi-Projekt-Gesellschaft“. In diesem Zuge wird die Gesellschaft erheblich in die Entwicklung und den Vertrieb von straßenzugelassenen Sportwagen investieren. Sollte die Emittentin darüber hinaus in größerem Umfang wichtige Kunden verlieren oder Neu-Kunden nicht gewinnen, würde sich dies wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.</p> <p>Keine Rentabilität der Expansionen: Die Emittentin ist abhängig vom Erfolg ihrer Expansions- und Transformationsstrategie, insbesondere bei der Gewinnung von Neukunden und der Entwicklung neuer Geschäftsfelder mit beispielsweise alternativen Antrieben oder neuen Fahrzeugkategorien und Projekten. Die Fähigkeit der Gesellschaft, zukünftig ein positives Ergebnis zu erwirtschaften, hängt davon ab, inwieweit es der Gesellschaft gelingen wird, die Geschäftstätigkeit und angestrebtes Wachstum profitabel zu gestalten. Eine dauerhaft rückläufige Entwicklung wirkt sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin aus.</p> <p>Ausbleiben von Gewinn: Die Geschäftstätigkeit der Emittentin war in den letzten Jahren vom nachhaltigen Aufbau des Vorratsvermögens geprägt, um das After Sales Wesen für die Kundensportfahrzeuge des Mercedes-AMG Kundenrennsports langfristig zu gewährleisten. Um auch zukünftig ein positives Ergebnis zu erwirtschaften, ist es zum einen notwendig, dass eine Mindestanzahl von Kundensportfahrzeugen aktiv, erfolgreich an Rennserien teilnimmt, zum anderen, dass neue Kunden und Geschäftsfelder generiert werden. Dies gilt ungeachtet des Umstandes, dass die Kooperation mit Mercedes-AMG im Geschäftsjahr 2025 fortgesetzt werden soll und noch nicht feststeht, in welchem Umfang und zu welchen Zeitpunkten Teilbereiche des Geschäftsbereichs Kundenmotorsport an Mercedes-AMG übertragen werden. Sinkt die Attraktivität der Kundensportfahrzeuge, könnte sich dies wesentlich nachteilig auf die Profitabilität und auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Die Emittentin ist hierbei von einem wesentlichen Kunden / Projekt abhängig. Zudem ist die Emittentin abhängig vom Verlauf des Projektgeschäfts. Jüngst haben Verschiebungen von geplanten Projekten dazu geführt, dass die Gesellschaft eine schwächere Entwicklung ihrer Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 erwartet. Mit der Entwicklung des HWA EVO agiert die Emittentin in einem für sie neuen Geschäftsfeld mit dem Ziel dieses erste eigene Großprojekt im Rahmen eines straßenzugelassenen Super-Sportwagen am Markt zu verkaufen und mittel- und langfristig diese Art von Projekten zu etablieren.</p> <p>Abhängigkeit von technologischen Entwicklungen: Das gesamte operative Geschäft der Emittentin befindet sich in einem schwer vorhersehbaren Prozess ständiger Entwicklung. So können z.B. neue Technologien oder Rahmenbedingungen (u.a. rechtlich, sozial) das operative Geschäft, die verschiedenen GT-Rennserien, die Entwicklung und Produktion von Rennsportfahrzeugen, Hypercars und die Versorgung mit Ersatzteilen und Ingenieursdienstleistungen grundlegend beeinflussen. Gelingt es der Gesellschaft nicht, sich auf diese Entwicklungen und Veränderungen einzustellen, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben.</p> <p>Wandel der Automobilbranche: Der Trend hin zu umweltschonenden, zukunftsfähigen Antriebsarten führt zu einem grundlegenden Wandel der Automobilindustrie. Das Interesse gilt zukünftig ggf. weniger schnellen Autos als mobilen Endgeräten und sozialen Netzwerken und verringert den Bedarf an einem innovationsfreudigen Motorsport und hochpreisigen Straßensportwagen. Eine sinkende Nachfrage nach Hochleistungsprodukten und –lösungen, Rennserien und Straßensportwagen könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.</p> <p>Mitarbeiter: Die Emittentin ist in Schlüsselpositionen von langjährigen, hoch qualifizierten Mitarbeitern abhängig und an einem Standort mit hohem Wettbewerbsdruck bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter lokalisiert. Gelingt es der Gesellschaft nicht, ihr Schlüsselpersonal zu halten oder zu ersetzen, würden Wettbewerbsvorteile entfallen und könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben.</p> <p>Globales Absatzrisiko: Im Segment Kundenrennsport generiert die Emittentin einen wesentlichen Umsatz- und Erlösanteil außerhalb der EU. Vorübergehende oder dauerhafte Beschränkungen des Waren-, Dienstleistungs- und Personenverkehrs führen dazu, dass Rennsportveranstaltungen nicht stattfinden, für Fahrzeuge keine Ersatzteile benötigt werden und Waren und Dienstleistungen der Emittentin nicht mehr nachgefragt werden. Ein dauerhafter Rückgang beim Absatz der Produkte der Emittentin könnte sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.</p> <p>Wechselkursschwankungen: Die Emittentin unterhält Geschäftsbeziehungen in Länder außerhalb der Eurozone (insbes. USA, China, England) und unterliegt hierbei Wechselkursrisiken (insbes. für Pfund (GBP), US Dollar). Verluste aus Wechselkursschwankungen können sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.</p>
<p>5 Verschuldungsgrad der Emittentin auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses</p>	<p>Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent. Er gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Der berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin gemäß den Angaben im letzten aufgestellten Jahresabschluss nach HGB beträgt zum 31.12.2023 105,45 %.</p>

<p>6 Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</p>	<p>Der Anleger hat außer im Falle einer Auflösung der Gesellschaft mit Liquidationsüberschuss keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Der Anleger kann seine Aktien über die Börse veräußern. Der hierbei zu erzielende Veräußerungspreis hängt sowohl von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin selbst als auch von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und den Finanzmärkten ab. Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Entwicklung des Automobilmarktes allgemein ab. Erfolge im Kundensport und im Bereich der Straßensportwagen, der After-Sales Bereich mit weltweiter Ersatzteilversorgung sowie die Entwicklungsprojekte für Fahrzeuge und Komponenten für Dritte, eigene Entwicklungsaktivitäten und Innovationskraft sind maßgebliche Faktoren für nachhaltige Gewinne und die Ausschüttung von Dividenden. Aufgrund des laufenden Transformationsprozesses erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 einen Verlust. Eine Dividende ist für das Geschäftsjahr 2024 ausgeschlossen und für das Geschäftsjahr 2025 sehr unwahrscheinlich. Für die nachfolgende Betrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger Aktien für € 10.000,08 erwirbt (6.536 Aktien x € 1,53 Bezugspreis) und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung der Aktienmärkte, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Kosten (z.B. Steuerberater, Bankkosten) i.H.v. 1 % und keine Dividende angenommen. Steuerliche Auswirkungen werden nicht berücksichtigt. Einem Anleger tatsächlich entstehende Kosten können abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung.</p> <table border="1" data-bbox="339 584 1481 725"> <thead> <tr> <th>Szenario (Prognose)</th> <th>Kosten</th> <th>Verkaufserlös</th> <th>Dividende</th> <th>Gewinn / Verlust abzgl. Kapitaleinsatz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anleger verkauft zu ca. 110 % des Bezugspreises</td> <td>€ 100</td> <td>€ 11.000</td> <td>-</td> <td>€ 899,92</td> </tr> <tr> <td>Anleger verkauft zu 100 % des Bezugspreises</td> <td>€ 100</td> <td>€ 10.000,08</td> <td>-</td> <td>€ -100,00</td> </tr> <tr> <td>Anleger verkauft zu ca. 90 % des Bezugspreises</td> <td>€ 100</td> <td>€ 9.000</td> <td>-</td> <td>€ -1.100,08</td> </tr> </tbody> </table>	Szenario (Prognose)	Kosten	Verkaufserlös	Dividende	Gewinn / Verlust abzgl. Kapitaleinsatz	Anleger verkauft zu ca. 110 % des Bezugspreises	€ 100	€ 11.000	-	€ 899,92	Anleger verkauft zu 100 % des Bezugspreises	€ 100	€ 10.000,08	-	€ -100,00	Anleger verkauft zu ca. 90 % des Bezugspreises	€ 100	€ 9.000	-	€ -1.100,08
Szenario (Prognose)	Kosten	Verkaufserlös	Dividende	Gewinn / Verlust abzgl. Kapitaleinsatz																	
Anleger verkauft zu ca. 110 % des Bezugspreises	€ 100	€ 11.000	-	€ 899,92																	
Anleger verkauft zu 100 % des Bezugspreises	€ 100	€ 10.000,08	-	€ -100,00																	
Anleger verkauft zu ca. 90 % des Bezugspreises	€ 100	€ 9.000	-	€ -1.100,08																	
<p>7 Mit dem Wertpapier verbundene Kosten und Provisionen</p>	<p>Kosten auf Ebene der Anleger: Über den Bezugspreis von € 1,53 pro neue Aktie hinaus können für den Anleger Kosten insbesondere für den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung der Aktie entstehen, z.B. übliche Transaktions-, Order- und Depotgebühren der Banken. Die Emittentin stellt dem Anleger keine Kosten in Rechnung. Kosten und Provisionen auf Ebene der Emittentin: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen auf Ebene der Emittentin Emissionskosten, insbesondere in Form von Kosten der Bank- und Platzierungsprovisionen sowie der Rechtsberatung in Höhe von insgesamt ca. € 100.000,00 an. Für die Emission der Aktien werden der Emittentin und den Anlegern keine Provisionen berechnet außer eventuell üblichen Effektenprovisionen.</p>																				
<p>8 Angebotskonditionen einschließlich Emissionsvolumen</p>	<p>Gegenstand des Angebots: Gegenstand des Angebots sind 2.537.575 neue Inhaberstückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils € 1,00 und Gewinnberechtigung ab dem 01.01.2024. Zur Ausgabe der neuen Aktien führt die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital mit mittelbarem Bezugsrecht der Aktionäre durch. Hierzu wurde die Quirin Privatbank AG, Berlin, zur Zeichnung der neuen Aktien mit der Verpflichtung zugelassen, diese den Aktionären der Gesellschaft zum Bezugspreis im Bezugsverhältnis anzubieten. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Aktionäre, die ihre Bezugsrechte ausüben können. Ein Angebot der neuen Aktien in den Vereinigten Staaten von Amerika, Australien, Kanada und Japan findet nicht statt. Angebotszeitraum: Der Angebotszeitraum beginnt am Freitag, den 22.11.2024 um 00:00 Uhr (MESZ) und endet am Donnerstag, den 05.12.2024 um 24:00 Uhr (MESZ). Zeichungsverfahren: Aktionäre können Bezugszerklärungen über ihre Depotbanken abgeben; hierfür wird den Depotbanken ein Formular zur Verfügung gestellt. Bezugspreis: Der Bezugspreis je neuer Aktie beträgt € 1,53. Bezugsverhältnis: Das Bezugsrechtsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 20 : 7 festgelegt. 20 von einem Aktionär gehaltene Aktien berechtigen zum Bezug von 7 neuen Aktien. Nichtbezugsvereinbarungen und Backstop-Vereinbarung: Verschiedene Aktionäre haben mit der Gesellschaft Nichtbezugsvereinbarungen geschlossen. Zudem hat die DMB sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, die neue Aktien, die nicht bezogen wurden oder Gegenstand der Nichtbezugsvereinbarung sind, zu zeichnen und zu übernehmen. Emissionsvolumen: Das maximale Emissionsvolumen beträgt € 3.882.489,75. Einen Mindestbetrag gibt es nicht.</p>																				
<p>9 Geplante Verwendung des vorauss. Nettoemissionserlöses</p>	<p>Der Emissionserlös beträgt bei vollständiger Platzierung brutto € 3.882.489,75, bei geschätzten Gesamtkosten des Angebots von ca. € 100.000,00 netto ca. € 3.782.489,75. Dieser soll zu ca. 70 % zur Finanzierung des weiteren Wachstums und der Transformation der Gesellschaft dienen und zu ca. 30 % der Stärkung des Eigenkapitals und Finanzierung der allgemeinen Strukturkosten.</p>																				
<p>Gesetzliche Hinweise nach § 4 Abs. 5 WpPG</p>	<p>Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Anbieter oder der Emittentin des Wertpapiers. Der letzte Jahresabschluss der Emittentin zum 31.12.2023 ist diesem Wertpapier-Informationsblatt als Anlage beigefügt. Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis nach § 4 Abs. 4 WpPG auf der ersten Seite nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.</p>																				
<p>Sonstiges</p>	<p>Besteuerung: Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken können. Konzernabschluss: Der letzte Konzernbericht der Emittentin zum 31.12.2023 ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.hwaag.com) veröffentlicht.</p>																				

JAHRESABSCHLUSS

2023

JAHRESABSCHLUSS 2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023			31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	296.458,18			1.008	
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.245,16			77	
		322.703,34			1.085
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	933.726,48			8.903	
2. technische Anlagen und Maschinen	1.239.664,51			1.334	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	858.967,74			995	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	111.780,00			1.954	
		3.144.138,73			13.186
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	274.947,76			275	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.098.174,32			3.098	
3. Beteiligungen	0,00	3.373.122,08		47	3.420
		6.839.964,15			17.691
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.023.390,81			28.819	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.647.924,09			8.897	
3. geleistete Anzahlungen	26.880,50			172	
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-537.001,75			-2.487	
		32.161.193,65			35.401
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.228.628,85			3.415	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.887.794,38			2.910	
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.183.900,78			1.216	
		11.300.324,01			7.541
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.097.547,78			1.738
		46.559.065,44			44.680
C. Rechnungsabgrenzungsposten		46.254,27			267
D. Aktive latente Steuern		2.142.000,00			1.928
		55.587.283,86			64.566

PASSIVA	31.12.2023			31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		6.591.105,00			5.992
II. Kapitalrücklage		13.826.391,60			13.826
III. Gewinnrücklagen					
1. gesetzliche Rücklage	511.500,00			512	
2. andere Gewinnrücklagen	1.310.000,00			1.310	
		1.821.500,00			1.822
IV. Bilanzgewinn		4.816.912,94			5.052
		27.055.909,54			27.291
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen		117.000,00		101	
2. sonstige Rückstellungen		2.390.514,91		3.064	
		2.507.514,91			3.165
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.784.332,23		15.055	
2. Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Aktionären		11.500.000,00		3.500	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.950.564,09		0	
4. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 984.725,47 (i.Vj.: TEUR 674)		164.241,17		12.648	
		25.873.979,41			32.877
D. Rechnungsabgrenzungsposten		149.880,00			1.233
		55.587.283,86			64.566

Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

	EUR	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	85.298.969,09		90.545
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.248.723,32		2.479
3. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 39)	7.900.202,62		641
		90.950.448,39	93.665
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	45.245.342,92		45.522
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.910.754,75		10.645
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	18.041.512,28		18.260
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 55.968,06 (i. Vj. TEUR 58)	3.273.376,62		3.115
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.096.406,73		2.429
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		1.291
7. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 34.595,83 (i. Vj. TEUR 58)	13.596.141,69		10.450
		90.163.534,99	91.712
8. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		786.913,40	1.953
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 76.469,98 (i. Vj. TEUR 77)	79.279,13		78
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 14.683,00 (i. Vj. TEUR 12)	1.252.561,79		809
		-1.173.282,66	-731
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwand (i. Vj. Ertrag) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 214.000 (i. Vj. Aufwand TEUR 109)		-199.411,57	203
12. Ergebnis nach Steuern		-186.957,69	1.019
13. sonstige Steuern		48.420,32	41
14. Jahresfehlbetrag (i.V. Jahresüberschuss)		-235.378,01	978
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.052.290,95	4.074
16. Bilanzgewinn		4.816.912,94	5.052



Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	11.2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuch- ungen EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.557.498,15	0,00	0,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.888.340,47	0,00	0,00	0,00
	8.445.838,62	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	27.069.384,18	0,00	0,00	24.222.817,19
2. technische Anlagen und Maschinen	10.762.497,27	179.282,87	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.019.011,14	181.779,93	0,00	32.417,15
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.954.074,33	111.780,00	0,00	1.954.074,33
	50.804.966,92	472.842,80	0,00	26.209.308,67
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	274.947,76	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.098.174,32	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	46.875,00	0,00	0,00	46.875,00
	3.419.997,08	0,00	0,00	46.875,00
	62.670.802,62	472.842,80	0,00	26.256.183,67

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	31.12.2023 EUR	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
	3.557.498,15	2.549.540,34	711.499,63	0,00	3.261.039,97	296.458,18	1.008
	4.888.340,47	4.811.109,86	50.985,45	0,00	4.862.095,31	26.245,16	77
	8.445.838,62	7.360.650,20	762.485,08	0,00	8.123.135,28	322.703,34	1.085
	2.846.566,99	18.166.651,82	744.611,30	16.998.422,61	1.912.840,51	933.726,48	8.903
	10.941.780,14	9.428.531,12	273.584,51	0,00	9.702.115,63	1.239.664,51	1.334
	11.168.373,92	10.024.084,99	315.725,84	30.404,65	10.309.406,18	858.967,74	995
	111.780,00	0,00	0,00	0,00	0,00	111.780,00	1.954
	25.068.501,05	37.619.267,93	1.333.921,65	17.028.827,26	21.924.362,32	3.144.138,73	13.186
	274.947,76	0,00	0,00	0,00	0,00	274.947,76	275
	3.098.174,32	0,00	0,00	0,00	0,00	3.098.174,32	3.098
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47
	3.373.122,08	0,00	0,00	0,00	0,00	3.373.122,08	3.420
	36.887.461,75	44.979.918,13	2.096.406,73	17.028.827,26	30.047.497,60	6.839.964,15	17.691

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2023

Allgemeine Hinweise

Sitz der HWA AG ist Affalterbach. Die Gesellschaft ist unter der Nr. HRB 721692 im Register des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Selbst hergestellte **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 bis 3 HGB angesetzt. In den Herstellungskosten werden Einzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapital-zinsen werden nicht mit einbezogen. Nach Fertigstellung werden diese planmäßig linear über eine Abschreibungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden grundsätzlich sofort abgeschrieben und als Abgang im Jahr des Zugangs erfasst. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch

angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Wesentliche langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 4 HGB abgezinst.

Die **flüssigen Mittel** werden mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unter dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Von dem Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Wesentliche langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Anschaffungskosten der auf **fremde Währungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt, unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips.

Unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Entwicklungsleistungen

Die HWA AG erbringt im Wesentlichen Entwicklungsleistungen im Rahmen von Kundenaufträgen. Im Jahr 2019 wurden Entwicklungskosten für den Motor R4T i.H.v. TEUR 3.557 unter den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. Das Unternehmen sieht für diese Eigenentwicklung in der Zukunft eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten im Bereich des Motorsports in verschiedenen Rennklassen und daher gute Aussichten auf Ertragsquellen.

Finanzanlagen

In den Vereinigten Staaten von Amerika (Sitz: Bundesstaat Delaware) wurde im Jahr 2016 die Tochtergesellschaft „HWA US Inc.“ gegründet mit einem Kapital in Höhe von EUR 239.900,20 (250 TUSD). Hiervon hält die HWA AG einen Anteil in Höhe von 100%. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen

In Australien wurde im Jahr 2017 die Tochtergesellschaft „HWA AUS Pty Ltd.“ gegründet mit einem Kapital in Höhe von EUR 10.047,56 (15.000 AUD). Die HWA AG hält einen Anteil in Höhe von 100%. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Tochtergesellschaft Hyraze GmbH mit einem Stammkapital von EUR 25.000,00 gegründet. Am 28.06.2023 wurde die Hyraze GmbH in HWA Cars GmbH umfirmiert. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Tochtergesellschaft Paceteq GmbH mit einem Stammkapital von EUR 25.000,00 gegründet, an der die HWA zum letzten Bilanzstichtag mit 15 % beteiligt war. Die Anteile an der Paceteq GmbH wurden im März 2023 veräußert.

Ausleihungen

Es handelt sich um verzinsliche langfristige Ausleihungen an die Tochtergesellschaften HWA AUS und HWA US.

Angaben zum Anteilsbesitz

Name, Sitz	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TLW	Ergebnis in TLW
Anteile an verbundenen Unternehmen				
HWA US Inc., Delaware, USA	USD	100	654	312
HWA AUS Pty Ltd, Mornington, Victoria, Australien	AUD	100	- 1.944	- 129
HWA Cars GmbH, Affalterbach	EUR	100	43	- 3

Vorräte

Erhaltene Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Ein Teil der Forderungen ist aufgrund einer Vereinbarung verzinslich den Gesellschaften zur Verfügung gestellt, und die Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 0 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren ausfolgenden Sachverhalten:

	Wertansatz Handels- bilanz	Wertansatz Steuer- bilanz	Differenz	Effektiver Ertrag- steuersatz	Latente Steuern 31.12.2023	Latente Steuern 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
aus Anlagevermögen (selbst erstellte imm. WG)	297	0	297	27	-80	-271
aus Sonstige Rückstellungen	-2.508	-2.187	321	27	87	79
aus Vorräten	0	1.110	1.100	27	298	283
Verlustvortrag					1.837	1.837
					2.142	1.928

Die latenten Steuern wurden im Geschäftsjahr mit einem Steuersatz von 27 % (Vorjahr 27%) berechnet.

Eigenkapital, Genehmigtes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 6.591.105 Inhaber-Stückaktien, die anteilig am Grundkapital mit EUR 1,00 beteiligt sind

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29.08.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 3.295.552,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden. (Genehmigtes Kapital 2023)

Die Hauptversammlung vom 29.08.2023 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 3.295.552,00 EUR beschlossen. (Bedingtes Kapital 2023)

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, Urlaubsansprüche, Jubiläumszuwendungen und weitere Personalverpflichtungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 5.784 (Vj. TEUR 9.360) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 0 (Vj. TEUR 5.432) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. TEUR 0 (Vj. TEUR 263) haben hiervon eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären bestehen in Form eines Darlehens mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Neben den handelsüblichen Eigentumsvorbehalten liegen folgende weitere Belastungen vor: für das Vorratsvermögen der HWA AG liegt eine Globalzession & Sicherungsübereignung an die Hausbanken vor zur Sicherung der Betriebsmittellinien. Das US-Lager der Tochtergesellschaft HWA US wurde des Weiteren zur Sicherung weiterer Darlehen in der Höhe von EUR 3,5 Mio. sicherungsübereignet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

Für diese Verbindlichkeiten bestehen im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten. Für eine Verbindlichkeit besteht eine Sicherungsabrede.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen	18.558
Bestellobligo	4.615

Die Verträge enden zwischen 2024 und 2028.

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse.

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 2.438 (Vj. TEUR 2.936).

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

	TEUR
Aktivierung selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	296
Aktive latente Steuern	2.142
Gesamtbetrag	2.438

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Regionen				
Inland	55.584	65,2	52.028	57,5
Ausland	29.715	34,8	38.517	42,5
	85.299	100,0	90.545	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung von Rückstellungen (TEUR 632), periodenfremde Erträge (TEUR 154), Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen/beteiligte Unternehmen (TEUR 557), Mehrerlös aus Anlagenabgängen (TEUR 5.322), Erlöse aus Schadenersatz (TEUR 896) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 39).

Abschreibungen des Umlaufvermögens

Die Abschreibung erfolgt auf Gegenstände des Vorratsvermögens, da von potenziellen Veräußerungspreisen, die unter den Herstellungskosten liegen, ausgegangen wird.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Betriebsaufwendungen (TEUR 3.568), Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 9.105), sonstige Personalaufwendungen (TEUR 741) sowie übrigen Aufwendungen (TEUR 143) zusammen. Bei den übrigen Aufwendungen handelt es sich vor allem um Ausbuchungen und Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 54) sowie Kursverluste inkl. Währungsbewertungen (TEUR 35).

Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 15 (Vj. TEUR 12) enthalten.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

- Hans Werner Aufrecht, Kaufmann, Vorsitzender
- Willibald Dörflinger, Unternehmer, stv. Vorsitzender
- Gert-Jan Bruggink, Berufssportler (Reitsport)
- Hussain Ahmad Al-Siddiq, Deputy Chief Executive Officer
- Klemens Große-Vehne, Unternehmer
- Simone Stegmaier, Steuerberaterin

Die Vergütung des Aufsichtsrates nach § 113 AktG betrug TEUR 20.

Vorstand

- Martin Marx, COO, Vorstand
- Gordian von Schöning, CTO, Vorstand, seit dem 1. August 2023

Auf die Angabe der Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB des Vorstands wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 waren im Durchschnitt 264 (Vorjahr: 262) Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt.

Vergütung des Abschlussprüfers

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf aggregierter Basis die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Treuhand Südwest GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr 2023 angefallenen Honorare.

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	67,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,0
Sonstige Leistungen	0,0
	67,0

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, den gesamten Bilanzgewinn in Höhe von EUR 4.816.912,94 auf neue Rechnung vorzutragen.

Affalterbach, den 21. Mai 2024

Der Vorstand



Martin Marx (COO)



Gordian von Schöning (CTO)